EP-G-01-148

B – Was Gerechtigkeit schützt

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Marc Kersten (KV Köln)

Änderungsantrag zu EP-G-01

Von Zeile 147 bis 150:
Das Arbeiten im Homeoffice gehörte in der Coronakrise für sehr viele Beschäftigte zum Alltag und wird spätestens seitdem von mehr und mehr Arbeitnehmer*innen geschätzt. Dieses Mehr an mobilem Arbeiten gilt es zu unterstützen, wo immer dies gewünscht und praktikabel ist, allein schon weil es ein wichtiger Beitrag zur CO2-Reduktion ist. Wir wollen, dass dies auch ~~das mobile Arbeiten~~ nicht an den europäischen Grenzen haltmacht, sondern prinzipiell auch aus einem anderen Land als dem Beschäftigungsland möglich ist. Deshalb setzen wir uns

Begründung

Der Programmentwurf drückt sich um eine grundsätzlich unterstützende Aussage zu mehr Homeoffice/mobilem Arbeiten herum.

Dabei geht der Trend, nicht erst seit Corona und nicht nur bei jüngeren Menschen immer mehr zu flexiblen Arbeitsweisen und Arbeitszeiten. Wo immer dies arbeitnehmer*innenseitig gewünscht und betriebstechnisch praktikabel ist, sollte dies auch möglich sein.

Aus GRÜNER Sicht sprechen aber noch zwei weitere wichtige Argumente für mehr Homeoffice:

1. Die Pendlerverkehre werden stark reduziert, damit CO2 eingespart und der schon jetzt oft zu Stoßzeiten überfüllte ÖPNV entlastet.

2. Durch weniger Präsenz-Büros können Heizkosten und CO2 eingespart werden und überschüssige Büroflächen in oft knappen Wohnraum umgewandelt werden.

P.S. Die kritischen und wichtigen Aspekte des Arbeitsschutzes in der digitalen Welt werden schon ausführlich im vorherigen Unterkapitel behandelt.

weitere Antragsteller*innen

Dennis Sonne (KV Coesfeld); Benjamin Rauer (KV Minden-Lübbecke); Andreas Franco (KV Köln); Karl-Norbert Schaaf (KV Köln); Zsuzsanna Bona (KV Köln); Markus Wagener (KV Köln); Daniela Kloss (KV Bielefeld); Roland Appel (KV Bonn); Hanna Hüwe (KV Coesfeld); Nabiha Ghanem (KV Soest); Andrea Peuler-Kampe (KV Hagen); Marcus Schmitt (KV Main-Taunus); Frank Merx (KV Borken); Kerstin Kirchhofer (KV Duisburg); Wilko Zicht (KV Bremen-Ost); Birgitt Höhn (KV Lippe); Antje Westhues (KV Bochum); Sabine Yündem (KV Remscheid); Till Hoffmann (KV Köln); sowie 43 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.